

Eine Frau hatte unangenehme Arbeiten im Garten zu tun. Plötzlich hörte sie einen Vogel eine fröhliche Melodie pfeifen. Die Frau legte ihre Arbeit kurz nieder, um den Vogel zu entdecken. Doch wie sie auch schaute, sie konnte den Vogel nicht sehen, der diese wunderbare Melodie pfiff. Doch plötzlich schien sie irgendwie den Gesang des Vogels zu verstehen. Es hörte sich ungefähr so an:



Du musst stille steh'n,
um die Vögel singen zu seh'n.
Du musst nach Innen seh'n,
um ihren Gesang zu versteh'n.

So schloss die Frau ihre Augen und als die Frau ihre Augen wieder öffnete, konnte sie den Vogel in Mitten von wunderschönen Blumen entdecken. Dann begann der Vogel zu singen:

Um die schönen Dinge zu genießen,
musst Du sie mit Zeit begiessen,
nur so können sie gedeihen
und Dir ihre Schönheit verleihen.



Da holte die Frau die Gießkanne und tränkte die Blumen und dachte vielleicht geht es ja nach einer Pause besser. Sie holte sich einen Apfel und biss genussvoll hinein – und der Apfel sagte zu ihr:

Und Du wirst begreifen,
Geniessen dient dem Reifen.
So wie der Apfel wird erst fein
durch das Licht des Sonnenscheins.

Nun fühlte sich die Frau so richtig zufrieden und sie erledigte ihre Arbeit im Nu. Da flog ein Schmetterling auf die Schultern der Frau und sagte zu ihr:

Eine Veränderung des Bewusstseins
und ist sie auch noch so klein
wandelt Arbeit, die getan werden muss
in ein kleines Stück Genuss.



(Franz Erni 1997)